

# Zentralasienpolitik

Yvonne Braun\*

Zuletzt rückte Zentralasien auf der außenpolitischen Agenda der Europäischen Union weiter nach oben. Dieser Trend ist auf jüngste Entwicklungen im geopolitischen Umfeld Zentralasiens sowie in der Region selbst zurückzuführen. Die zunehmenden Aktivitäten anderer Akteure in der Region, allen voran Chinas mit der „Belt and Road Initiative“ (BRI), und die vermehrte Kooperation unter den postsowjetischen Staaten reflektierend veröffentlichten die Europäische Kommission und die Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik am 15. Mai 2019 die angekündigte neue EU-Zentralasienstrategie.<sup>1</sup> Im Herbst 2018 wurde bereits die EU-Asien-Konnektivitätsstrategie angenommen: Aufgrund ihrer geografischen Lage zwischen Europa und Asien sollen vor allem die zentralasiatischen Staaten von dem vorgesehenen Ausbau von Transportverbindungen, digitalen und Energie-Netzwerken sowie persönlichen Kontakten profitieren. Von manchen als direkte Antwort auf die BRI gesehen, betont die Europäische Union im Gegensatz dazu die Nachhaltigkeit und den regelbasierten Ansatz der Konnektivität.<sup>2</sup>

## Die neue EU-Zentralasienstrategie

Im Auftrag der Hohen Vertreterin erarbeitete der EU-Sonderbeauftragte für Zentralasien, Peter Burian, die neue Strategie. Sein Mandat war am 25. Juni 2018 vom Rat der Europäischen Union bis zum 29. Februar 2020 verlängert worden.<sup>3</sup> Das neue Dokument ersetzt die Strategie aus dem Jahr 2007. Es wurde in einem langwierigen konsultativen Prozess unter Einbeziehung der zentralasiatischen Partner erarbeitet. Die Bedürfnisse der jeweiligen Länder werden dadurch besser berücksichtigt. Die Europäische Union unterstützt diese nun gezielt in ihrer Transformation hin zu mehr Widerstandsfähigkeit und Wohlstand. Als Querschnittsthema ist die Förderung der regionalen Kooperation als Garant für Stabilität in Zentralasien ausgewiesen. Die neue Strategie wurde am 17. Juni 2019 vom Rat angenom-

---

\* Der Beitrag wurde im Rahmen des Projekts SEnECA (Strengthening and Energizing EU-Central Asia Relations) verfasst, das von der Europäischen Union im Rahmen des Horizont-2020-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation unter dem Grant Agreement Nr. 770256 gefördert wird.

1 Europäische Kommission/Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik: Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament und den Rat. Die EU und Zentralasien: Neue Chancen für eine stärkere Partnerschaft, JOIN(2019) 9 final; Euractiv: EU and Central Asia: A New Strategy, Special Report May-June 2019.

2 Europäische Kommission/Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik: Gemeinsame Mitteilung an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss, den Ausschuss der Regionen und die Europäische Investitionsbank. Förderung der Konnektivität zwischen Europa und Asien – Elemente einer EU-Strategie, JOIN(2018) 31 final.

3 Rat der Europäischen Union: Rat verlängert Mandat von sechs EU-Sonderbeauftragten, Pressemitteilung, 25.6.2018.

men<sup>4</sup> und auch von den Außenministern der zentralasiatischen Republiken am 7. Juli 2019 im Rahmen des jährlichen Treffens mit der Hohen Vertreterin begrüßt.<sup>5</sup>

### **Ein neues Budget für die Region**

Nach einer Aufstockung der im Finanzierungsinstrument für die Entwicklungszusammenarbeit (Development Cooperation Instrument, DCI) für Zentralasien bereitgestellten Mittel von 719 Mio. Euro für die Förderperiode 2007 bis 2013 auf 1,072 Mrd. Euro für 2014 bis 2020<sup>6</sup> wird ein erneuter Anstieg für 2021 bis 2027 erwartet. Wenn dem Kommissionsvorschlag zugestimmt wird, werden die Gesamtmittel für das auswärtige Handeln der Europäischen Union um 26 Prozent auf 123 Mrd. Euro erhöht.<sup>7</sup> Darunter würde das bisherige DCI fallen, das neben weiteren – bisher separaten – Instrumenten unter einem einzigen Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Internationale Zusammenarbeit (Neighbourhood, Development and International Cooperation Instrument, NDICI) mit einem Anteil von 89,2 Mrd. Euro am Gesamtbudget des auswärtigen Handelns zusammengefasst wird.<sup>8</sup>

### **Entwicklungen vor Ort**

Am 19. März 2019 legte der langjährige Präsident Kasachstans, Nursultan Nasarbajew, sein Amt nieder und übergab es interimsmäßig an Kasym-Dschomart Tokajew. Dieser wurde bei den vorgezogenen Präsidentschaftswahlen am 9. Juni 2019 mit 70,96 Prozent der Stimmen gewählt. Die Wahlen waren insbesondere in den Großstädten von Protestaktionen begleitet. Obwohl diesmal mehr Kandidaten als zuvor antraten (darunter erstmals auch eine Frau), wurde kritisiert, dass es sich bei dem Machtwechsel nur um einen rein formellen Prozess handle und die Ergebnisse der Wahlen schon vorab feststünden.<sup>9</sup> Zu Nasarbajews Ehren wurde die Landeshauptstadt Astana in Nur-Sultan umbenannt.

Der turkmenische Außenminister und die Hohe Vertreterin unterzeichneten am 6. Juli 2019 ein Abkommen über die Einrichtung einer EU-Delegation in Aschgabat. Bis September 2019 soll das bisherige Verbindungsbüro in der turkmenischen Hauptstadt zu einer vollwertigen EU-Delegation ausgebaut werden.<sup>10</sup> In den anderen vier zentralasiatischen Republiken ist die Europäische Union bereits mit einer solchen vertreten.

### **Weiterführende Literatur**

Jos Boonstra/Andreas Marazis: How 'central' is Central Asia in the EU-Asia connectivity strategy?, Centre for European Security Studies: EUCAM Watch 20/2019.

- 
- 4 Rat der Europäischen Union: Schlussfolgerungen des Rates zur neuen Strategie der EU für Zentralasien, Dok. 10221/19.
  - 5 Europäischer Auswärtiger Dienst: 15th EU-Central Asia Foreign Ministers' Meeting Bishkek, 7 July 2019 Joint Communiqué "The EU and Central Asia: Forging a Stronger Partnership Together", 190707\_2.
  - 6 Verordnung (EG) Nr. 1905/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates am 18.12.2006 zur Schaffung eines Finanzierungsinstruments für die Entwicklungszusammenarbeit, in: Amtsblatt der EU, Nr. L 378, 27.12.2006, S. 41-71, hier S. 70; Verordnung (EU) Nr. 233/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11.3.2014 zur Schaffung eines Finanzierungsinstruments für die Entwicklungszusammenarbeit für den Zeitraum 2014-2020, in: Amtsblatt der EU, Nr. L 77, 15.3.2014, S. 44-76, hier S. 73.
  - 7 Europäische Kommission: EU Budget for the Future. The Neighbourhood and the World, 2.5.2018.
  - 8 Europäische Kommission: Ein EU-Haushalt für die Zukunft. Das Instrument für Nachbarschaft, Entwicklungszusammenarbeit und Internationale Zusammenarbeit (NDICI), 14.7.2018.
  - 9 Beate Eschment: Auf dem Weg zu einem anderen Kasachstan? Anmerkungen zur Präsidentschaftswahl, in: Zentralasien-Analysen 135/2019, S. 6-8.
  - 10 Europäischer Auswärtiger Dienst: High Representative/Vice-President Federica Mogherini visited Ashgabat to sign the Establishment Agreement of an EU Delegation to Turkmenistan, 11.7.2019.